

Ein bunter Haufen mit viel Energie

Engagement des Kreissportbund-Vorstandes findet Anerkennung bis auf hohe Ebene



Der neue Vorstand des Kreissportbundes Aurich (untere Reihe Dritte von rechts Vorsitzende Anne Thonicke) mit Ehrenmitgliedern und dem Vorsitzenden der Sportjugend Niedersachsen.

Foto: Silke Meyer

Silke Meyer

HINTE Das gibt es in schwierigen Zeiten wie der Pandemie auch nicht oft: Lob von allen Seiten. Verteilt wurde es auf dem Sporttag des Kreissportbundes (KSB) Aurich am Freitagabend in der Dreifachsporthalle. Hinte von der KSB-Vorsitzenden Anne Thonicke an die Vereine und Fachverbände. Deren Vertreter honorierten das Engagement des Vorstandes in den vergangenen drei Jahren, die von Corona beherrscht waren, mit einstimmigem Votum bei den Neuwahlen (siehe auch nebenstehenden Bericht). Eine spezielle Achtung erfuhr der KSB-Vorstand noch durch den Vorsitzenden der Sportjugend Niedersachsen, Reiner Sonntag (Delmenhorst).

Es war ein besonderer Kreissporttag. Es war der Erste unter der Leitung von Thonicke. Sie hat das Amt vor drei Jahren von Remmer Hedemann übernommen. Für sie war es ein Heimspiel und die Sporthalle für sie ein besonderer Ort: „Hier habe ich mein Engagement im Sport gestartet.“ Als 16-Jährige brachte sie dort Kindern das Tischtennispielen bei.

Besonders war der Kreissporttag aber auch deshalb, weil er als Präsenzveranstal-

tung stattfinden konnte. „Anfang des Jahres sind wir noch davon ausgegangen, dass er virtuell durchgeführt werden muss“, so Thonicke.

86 Delegierte waren gekommen. 441 wären das Optimum gewesen. Eine Beteiligung von fast 20 Prozent stuft Thonicke aber in dieser Zeit als in Ordnung ein.

Ebenso konnte sie mit der Zahl der Mitglieder, die in Corona-Zeiten aus den Vereinen im KSB ausgetreten sind, leben. Es waren zwar mehr als 2000. „Aber 65 800 in rund 300 Vereinen haben uns die Treue gehalten“, setzte Thonicke dagegen. Für sie ist letztere Zahl die Bestätigung dafür, dass sich die Sportler in den Vereinen wohlfühlen. Der Sport habe in der Pandemie-Zeit bewiesen, was uns ausmacht, so die KSB-Vorsitzende: „Wir sind eine Solidargemeinschaft. Die Vereine sind kreativ geworden. Haben Kontakt zu den Sportlern gehalten. Diejenigen, die ausgetreten sind, sehen uns nur als Dienstleister. Und das sind wir nicht.“

Inzwischen könnten die Sportler das Vereinsleben wieder weitgehend genießen. „Wir haben gelernt, mit der Pandemie umzugehen“, sagte Thonicke.

Sie machte aber auch deutlich, wie wichtig es ist, dass der Landessportbund

und auch der Landkreis die Vereine unterstützen. Zusammen hätten sie das Wichtigste für die Vereine herausgeholt, so Thonicke. Coronahilfen.

Insgesamt 26 000 Euro sind allein an finanziellen Hilfen für Baumaßnahmen gezahlt worden. „Die Summe sucht ihresgleichen“, sagte Christof Bruns, stellvertretender Vorsitzender Finanzen. Thonicke sprach von der höchsten Summe an Fördermitteln seit Jahren.

Bruns stellte noch eine stattliche Zahl in den Raum, die nur in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund und dem Landkreis erbracht werden konnte. 280 000 Euro sind 2020 an Entgelten für Übungsleiter geflossen.

Zusammensetzung des Vorstandes einmalig

Außerordentliche finanzielle Unterstützung ist auch für die Zukunft garantiert. Das gab Sonntag bekannt. Das Land Niedersachsen hat ein Programm mit dem Fokus auf Kinder, Jugendliche und ihre Familien auf die Beine gestellt - „Startklar in die Zukunft“. Fünf Millionen Euro stehen dem Landessportbund daraus für Schwimmkurse zur Verfügung. Mit weiteren fünf Millionen werden ein- und mehrtägige Freizeiten finan-

ziell unterstützt. „Das Ganze soll so verwaltungsarm und antragseinfach passieren wie möglich“, so Sonntag. Er kündigte an, wenn alles gut laufe, könnten Mitte November die Anträge auf dem Tisch legen.

Schon eingangs, zur Begrüßung, waren Sonntags Worte bei den Beteiligten gut angekommen. Er bezeichnete den KSB Aurich als das Zentrum des Sports in Niedersachsen. Die Zusammensetzung des Vorstandes sei einmalig in Niedersachsen. Er wünschte, dass sich andere Vereine daran ein Beispiel nehmen und ebenfalls jungen Menschen und Frauen die Türen öffnen. Und er freute sich darüber, so einen bunten Haufen mit so viel Energie hier sitzen zu haben.

So besonders der Kreissporttag für Thonicke begonnen hatte, so überraschend endete er für sie. 14 Punkte umfasste die Tagesordnung. Mit Neuwahlen, Satzungsänderungen, um zukünftig in extremen Zeiten beschlussfähig zu bleiben. Kompakt erläutert von Olav Görnert-Thy, Referent für Sportentwicklung im KSB, und einstimmig angenommen von den Delegierten. Nach nur zwei Stunden konnte Thonicke den Kreissporttag schließen: „Damit hatte ich nicht gerechnet.“